Foto: Piet Meyer

Vizepräsident Stefan Cibis, Präsident Eckhard Stein (v. li.) sowie Hauptgeschäftsführer Heiko Henke und Geschäftsführerin Stefanie Seyfarth (v. re.) gratulierten den diesjährigen Siegerinnen und Siegern.

Vielfalt von 38 Berufen

Junge Talente sichern sich erste Plätze auf Kammerebene. Der Wettbewerb „Deutsche Meisterschaft im Handwerk - German Craft Skills“ macht die Exzellenz und das breite Spektrum der handwerklichen Ausbildungsberufe sichtbar.

Die Handwerkskammer hat die prüfungsbesten Nachwuchskräfte des Jahres geehrt. Bei der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ zeichneten Präsident Eckhard Stein und Hauptgeschäftsführer Heiko Henke 38 Gesellen und Kaufleute auf Kammerebene aus. Die Feierstunde im Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE) stand unter dem Jahresmotto des Handwerks „Zeit, zu machen!“ – ein Aufruf an die jungen Talente, die Zukunft des Handwerks aktiv zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen.

„Der Erfolg unserer 38 Kammersiegerinnen und Kammersieger ist ein inspirierendes Beispiel für den gesamten Nachwuchs im Handwerk“, würdigte Präsident Stein die Leistungen in 38 Ausbildungsberufen. „Damit haben die jungen Handwerkerinnen und Handwerker gezeigt, dass Handwerk weit mehr ist als ein Beruf – es ist Beständigkeit und Innovation zugleich.“

Eckhard Stein betonte dabei auch die Bedeutung der ausbildenden Betriebe und ihrer engagierten Arbeit mit den jungen Talenten: „Ohne den kontinuierlichen Einsatz der Ausbilderinnen und Ausbilder für eine qualitativ hochwertige Ausbildung wäre dieser Erfolg nicht möglich.“ Die Betriebe leisten einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und stellen sicher, dass die Tradition des Handwerks lebendig bleibt. „Seien Sie stolz auf das, was Sie erreicht haben – heute feiern wir auch Ihren Beitrag“, richtete der Präsident seinen Dank an alle Ausbilderinnen und Ausbilder.

Die Veranstaltung war nicht nur eine Ehrung für die ehemaligen Auszubildenden und ihre Ausbildungsbetriebe, sondern auch eine Anerkennung der Prüferinnen und Prüfer, die mit ihrem Engagement im Ehrenamt die Qualitätssicherung des Handwerks unterstützen. „Ohne Ehrenamt wäre die Handwerksorganisation, wie wir sie kennen, nicht möglich.

> Handwerk ist mehr als ein Beruf.
>
> **Eckhard Stein,** Kammerpräsident

Weitere Fotos: www.hwk-oldenburg.de

Diese Ehrung ist auch ein Zeichen der Anerkennung für all diejenigen, die sich in die Prüfungsabnahme einbringen“, sagte Eckhard Stein.

Hauptgeschäftsführer Henke appellierte an die Siegerinnen und Sieger, ihren Weg im Handwerk entschlossen weiterzugehen: „Bilden Sie sich weiter, planen Sie mit Zuversicht und packen Sie neue Herausforderungen an. Was Sie bis hierher erreicht haben, das ist schon mal ein sehr guter Anfang.“ Mit der Ehrung der Kammersieger betonte die Kammer erneut die hohe gesellschaftliche Bedeutung des Handwerks und die Wertschätzung für die Leistungen des Nachwuchses. TORSTEN HEIDEMANN

Die Kammersieger

Anlagenmechaniker Gabriel-James Dering (Rastede); Wärmeservice Rastede GmbH (Rastede)
Augenoptiker Stiven Lerke (Molbergen); Fielmann AG & Co.KG (Friesoythe)
Bootsbauer Ben Lange (Jaderberg); Jade Yachting GmbH (Wilhelmshaven)
Dachdecker Lukas Eden (Stadland); Heiko Stallkamp GmbH (Stadland)
Elektroniker, Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik (Wettbewerbsberuf: Fachrichtung Automatisierungstechnik) Brahim Adriouche (Wildeshausen); Hermes Systeme GmbH (Wildeshausen)
Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik Matti Westermann (Ganderkesee); Harald Meyer Brandschutz-Elektro GmbH & Co. KG (Ganderkesee)
Elektroniker für Gebäudesystemintegration Christoph Andräß (Großenkneten); EC-Service GmbH (Großenkneten)
Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei Gina Maria Al-Madi (Wilhelmshaven); Bäckerei Kempe GmbH & Co. KG (Wilhelmshaven)
Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei Johanne Cent (Wilhelmshaven); REWE Daniel Schulze oHG (Wilhelmshaven)
Fahrzeuglackierer Maksymilian Dawid Olejniczak (Vechta); Marco Middendorf (Vechta)
Feinwerkmechanikerin Svenja Wiecking (Oldenburg); Universität Oldenburg (Oldenburg)
Fleischer Willert Wemken (Bad Zwischenahn); Maren Meyerjürgens Die Spezialitätenfleischerei (Bad Zwischenahn)
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Leon Ryan Lenz (Wildeshausen); Fliesenverlegung Lenz GmbH & Co.KG (Wildeshausen)
Fotograf Matthias Kröger (Oldenburg); CEWE Stiftung & Co. KGaA (Oldenburg)
Friseur Edgar Steinbach (Oldenburg); Natascha Debus Friseur & Freunde (Edewecht)
Gebäudereinigerin Ann-Kathrin Radek (Twistringen); Holger Winter und Thomas Winter GbR (Harpstedt)
Gerüstbauer Marek Meinhardt (Sande); Dries Dib Arbeits- u. Schutzgerüste Dib (Wilhelmshaven)
Goldschmied Elias Schmitz-Lenders (Hamburg); Tina Stöhr (Oldenburg)
Informationselektroniker, Schwerpunkt Brandschutz- und Gefahrenmeldeanlagen (Wettbewerbsberuf: Elektroniker, Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik) Aron Jäger (Damme); Alfons Diekmann GmbH Elektroanlagen (Damme)
Kauffrau für Büromanagement Klaudia Zdrojewska (Oldenburg); Systemhaus Lamping Stefan Lamping (Steinfeld)
Konditorin Chiara Langen (Dinklage); Bäckerei Konditorei Sieverding Inh. Adrian Stempfle (Lohne)
Kraftfahrzeugmechatroniker Matthis Braje (Lohne); Ewald Menke GmbH (Lohne)
Land- und Baumaschinenmechatroniker Tim Ameskamp (Lastrup); Grote Industrie- und Landtechnik GmbH (Essen)
Malerin und Lackiererin, Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung Laura Ehlers (Westerstede); Malerfachbetrieb Möhlmann GmbH & Co. KG (Apen)
Maurer Marc Anton Jobmann (Gilten); Bernd Kruel Bauunternehmen GmbH (Oldenburg)
Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik Max Wallenfels (Westerstede); Klarmann Edelstahlverarbeitung GmbH (Westerstede)
Metallbauer, Fachrichtung Nutzfahrzeugbau Maximilian Wewer (Emstek); Terberg HS GmbH (Emstek)
Orthopädieschuhmacher Fabian Bruhn (Hamwarde); Uber GmbH (Jever)
Orthopädietechnik-Mechanikerin Rieke Hagen (Brake); Kuilert & Grandke GmbH & Co.KG (Brake)
Raumausstatterin Thea Weißmann (Hannover); Michael Bosnak Raumausstattung e.K. (Vechta)
Schilder- und Lichtreklameherstellerin Dana Ewen (Friesoythe); Martina Steenken MS Werbe- & Objektdesign (Sedelsberg)
Straßenbauer Hauke Sommer (Varel); Lehde Straßen- und Tiefbau GmbH & Co.KG (Zetel)
Stuckateur Lorenz Joecks (Hesel); Fehntjer Stuck Inhaber René Schulz e.K. (Apen)
Textilreiniger Alexander Kohl (Oldenburg); Wäscherei Schwarting GmbH (Oldenburg)
Tischler Veit Urbanke (Edewecht); Bernd Ahlers Möbeltischlerei (Edewecht)
Uhrmacher Tjalf Kurz (Friesoythe); C. + A. Stuke GmbH Uhren, Optik, Schmuck (Friesoythe)
Zimmerer Fabian Borchardt (Vechta); Holzbau Brockhaus GmbH (Dinklage)
Zweiradmechatroniker, Fachrichtung Fahrradtechnik Till Johannsen (Cloppenburg); Kalkhoff Werke GmbH (Emstek)

Ärger mit falschen Rechnungen

In jüngster Zeit haben sich Hinweise wiederholt, dass Unternehmen Rechnungen in betrügerischer Absicht zugeschickt bekommen. Die Kammer rät dazu, Rechnungseingänge sorgfältig auf Anlass und Herkunft zu prüfen.

Grund für die Warnung ist ein Hinweis des Deutschen Schutzverbandes gegen Wirtschaftskriminalität e.V. (DSW), dem vermehrt Rechnungen vorgelegt wurden, für die es keine Grundlage, wie zum Beispiel einen Vertrag, gegeben hat. Durch den Betreff der E-Mails und Schreiben wie „Ausstehende Rechnung für ....“ wird der Eindruck erweckt, dass eine Forderung bisher noch nicht ausgeglichen wurde.

HWK-Ansprechpartner:
Jan Frerichs, Telefon 0441 232-263

Mit Experten ein KI-Projekt umsetzen

Von März 2025 bis März 2026 lädt die Online-Digitalisierungswerkstatt „Künstliche Intelligenz – neuer Problemlöser im Handwerk“ dazu ein, tiefer einzutauchen.

Ob durch automatisierte Bestellprozesse, intelligente Anrufbeantworter, Chatbots oder automatische Qualitätsprüfungen – Künstliche Intelligenz (KI) erleichtert den Arbeitsalltag und schafft Raum für neue Geschäftsmöglichkeiten. Ab März 2025 startet die 12-monatige kostenfreie Online-Digitalisierungswerkstatt des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk. Hier lernen Betriebe das Potenzial und die neusten Tools der KI kennen. Die Teilnehmer setzen ein konkretes KI-Projekt um, begleitet von erfahrenen Experten und KI-Trainern. Mit im Boot: die Handwerkskammer.

Die Teilnahme an der Digitalisierungswerkstatt erfordert kein Vorwissen und bringt für Handwerksbetriebe zahlreiche Vorteile. Neben der kostenlosen Unterstützung bei der Umsetzung eigener KI-Projekte ermöglicht das Format eine flexible Online-Teilnahme, was Reisezeit und -kosten spart. Betriebe haben die Freiheit, ihre Projekte individuell zu gestalten, sei es die Einführung eines KI-Anrufbeantworters, eines intelligenten Chatbots oder die Nutzung generativer KI-Tools wie ChatGPT.

Foto: KI-generiert

So stellt sich die KI eine Digitalisierungswerkstatt vor.

HWK-Ansprechpartner: Michael Sandmann, Telefon 0441 232-214

Change Management: Veranstaltung im BBZ

Digitalisierung, Fachkräftemangel und steigende Marktanforderungen prägen den Arbeitsalltag vieler Handwerksbetriebe. Um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es entscheidend, Veränderungsprozesse aktiv zu gestalten und Chancen zu nutzen.

Unter dem Titel „Handwerk im Wandel: Wie Change Management den Erfolg sichert“ lädt die Handwerkskammer ein. Die kostenfreie Veranstaltung findet am Mittwoch, 4. Dezember 2024, von 16 bis 19:30 Uhr im Rahmen der Reihe #handwerkist im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Oldenburg-Tweelbäke statt. Interessierte Mitgliedsbetriebe können sich bis zum 27. November 2024 anmelden.

Nach Vorträgen von Lutz Engel (Jade Hochschule) und Melanie Stephan (BFE) gibt es Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken.

Anmeldung: www.hwk-oldenburg.de/termine

Hussein Kerri,
Integrationsberater
Telefon 0441 232-240; kerri@hwk-oldenburg.de

BERATER INFORMIEREN

Migranten als Nachwuchskräfte

Qualifizierte Fach-, Arbeits- und insbesondere Nachwuchskräfte benötigt unsere Wirtschaft heute mehr denn je. Gerade auf das Handwerk kommt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energie- und Klimawende zu. Hierfür brauchen Handwerksbetriebe tatkräftige Unterstützung, denn: „ohne Hände keine Wende“. Deshalb versuchen die Betriebe vermehrt, Menschen mit Migrationshintergrund, mit Fluchtgeschichte oder aus dem Ausland anzuwerben.

Kräfte werden gebündelt

Die Landesregierung und die sechs niedersächsischen Handwerkskammern setzen dabei mit dem IFHa-Projekt (Integrationsprojekt Fachkräfte für das Handwerk - Geflüchtete und Zugewanderte in Ausbildung und Beschäftigung) ein Zeichen, dass Integration und Nachwuchskräftegewinnung Hand in Hand gehen. Zugewanderte sollen als qualifizierte Fachkräfte integriert werden, um eine Win-Win-Situation für Geflüchtete, Betriebe und Gesellschaft entstehen zu lassen.

Direkte Hilfen

Die berufliche Integration verlangt Geflüchteten und Betrieben gleichermaßen viel Einsatz ab. Die IFHa-Berater, zu denen ich gehöre, unterstützen und begleiten deshalb alle Beteiligten bei der Berufsorientierung in Deutschland. Wir helfen Interessierten und Betrieben durch Vermittlung in den Bereichen Praktika, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung. Darüber hinaus beraten wir Geflüchtete und Handwerksbetriebe zu rechtlichen Rahmenbedingungen am deutschen Arbeitsmarkt.

Weitere Informationen:
www.ifha-projekt.de/

Foto: Julia Stier

Leichter Anstieg bei Konjunktur

Bei der Herbstumfrage der Handwerkskammer fallen die Antworten besser als vor einem Jahr aus. Der Indikator steigt von 103 auf 108 Punkte.

Foto: Torsten Heidemann

Sprachen vor Medienvertretern über die Lage im regionalen Handwerk (v. li.): Stefanie Seyfarth, Carsten Budzinski und Eckhard Stein.

Ausgehend von einem starken Kfz-Gewerbe und einer langsamen Erholung im Baugewerbe klettert der Gesamtwert: Bei der Herbstumfrage der Handwerkskammer erreicht der Geschäftsklimaindikator (GKI) einen Wert von 108 Punkten (Vorjahr 103 Punkte). „Während die aktuelle Geschäftslage überwiegend positiv beurteilt wird, sind die Erwartungen für die kommenden Monate etwas gedämpfter“, erklärte Präsident Eckhard Stein bei der Vorstellung der Ergebnisse.

An der Umfrage beteiligten sich 958 Betriebe. Sowohl bei den Auftragsbeständen als auch bei der Umsatzentwicklung zeigt sich im Gesamthandwerk ein leichter Anstieg. „Das deutet insgesamt auf eine stabile Geschäftslage hin“, sagte Präsident Stein. „Allerdings haben nur 67 Prozent der Betriebe angegeben, dass ihr Investitionsniveau stabil geblieben oder gestiegen ist. Das entspricht im Vorjahresvergleich einem Rückgang von drei Prozentpunkten.“

Bei der Analyse der verschiedenen Gewerke zeigen sich in drei Branchen besonders positive Entwicklungen: im Kfz-Gewerbe, im Gesundheitshandwerk und bei den personenbezogenen Dienstleistungen. Für den Kfz-Bereich kann Carsten Budzinski, Inhaber der Kfz-Werkstatt Budzinski in Delmenhorst, das hohe Niveau (126 Indikatorpunkte) bestätigen: „Wir haben eine enorme Auftragslage. In puncto Mobilitätswende sind viele Kunden unentschlossen und lassen Reparaturen an Verbrennern durchführen, die vor einigen Jahren schon zum Kauf des nächsten Fahrzeugs geführt hätten.“

Carsten Budzinski sieht seinen Betrieb mit 18 Mitarbeitern breit aufgestellt. „Wir können uns spezialisieren und uns von anderen abheben“, nennt er Chancen. Die Erwartungen sind für ihn klar: „Es wird auch in den nächsten Monaten viel zu tun geben.“

Stefanie Seyfarth, Geschäftsführerin der Handwerkskammer, ging auf Chancen und Risiken des Gesamthandwerks, die in der Umfrage geäußert wurden, ein. „Zentrales Thema bleibt die Gewinnung und die Bindung von Fachkräften. Zudem sehen viele Betriebe in der Energiewende und beim nachhaltigen Handeln wachsende Märkte und Potenziale zur Spezialisierung.“ Bei den Risiken, so Seyfarth, stünden der Fachkräftemangel, Bürokratie und politische Entscheidungen auf den ersten Plätzen der frei formulierten Antworten.

Der weitere Blick in die Gewerkegruppen zeigt: Das Gesundheitshandwerk liegt mit einem GKI von 114 Punkten genau wie die personenbezogenen Dienstleistungen (116) über dem Durchschnitt. Rückläufige Tendenzen sind im Nahrungsmittelgewerbe zu verzeichnen. Der GKI liegt hier bei 97 und damit elf Punkte unter dem Vorjahresniveau. Besonders auffällig ist die Zurückhaltung bei den Investitionen. Bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf ist der Indikator von 101 auf 106 Punkte gestiegen.

Präsident Stein bewertete die Antworten in den Bereichen Bauhauptgewerbe (GKI steigt von 84 auf 99 Punkte) und Ausbaugewerbe (GKI steigt von 104 auf 107) als langsame Erholung. „Mit der Novelle der niedersächsischen Bauordnung gibt es einen Lichtblick. Einfacher und günstiger: Das ist ein Schub, den das Baugewerbe sehr gut gebrauchen kann“, sagte Stein. **TORSTEN HEIDEMANN**

Umfrage

ZWEIMAL jährlich fragt die Handwerkskammer die aktuelle Geschäftslage ab. Wer bislang nicht angeschrieben wurde, aber dies wünscht, wendet sich an den Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung.

Ansprechpartner:
Michael Metzler,
Telefon 0441 232-236
oder Mail metzler@hwk-oldenburg.de

vr.de/weser-ems

Genossenschaftlich heißt: Jemanden an seiner Seite zu haben, dem man vertraut.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als mittelständische und regionale Banken verstehen wir die Anforderungen und Bedürfnisse des Mittelstands in unserer Region besonders gut. Wir beraten vor Ort und mit Partnern weltweit. So stärken wir die Wirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Region.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.